

Weißeritz-Beitung.

**Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.**

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeit, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung, Cassation von Verwaltungsacten betreffend.

Von der unterzeichneten Amtshauptmannschaft ist aus den von der Königl. Amtshauptmannschaft Freiberg und dem Königl. Gerichtsamte Frauenstein noch nachträglich anher abgegebenen Acten eine Anzahl alter, abgethaner auf die Gerichts-amsbezirke Frauenstein und Altenberg bezüglicher Verwaltungsacten zur Maculirung ausgeschieden worden. Das Verzeichniß dieser Acten wird bis

zum 20. April 1878

an hiesiger Canzleistelle zur Einsichtnahme öffentlich ausliegen, und ergeht an alle Gemeinden, Corporationen und Privat-Personen, welche an der Erhaltung einzelner der aufgezeichneten Actenstücke ein Interesse zu haben vermeinen, hiermit Auf-forderung, binnen obiger Frist in das Verzeichniß der Acten an Canzleistelle Einsicht zu nehmen, eventuell diejenigen Acten, welche sie von der Vernichtung ausgeschlossen zu sehen wünschen, zu bezeichnen und bez. deren Aushändigung gegen Erlegung des Maculaturwerthes zu beantragen.

Dippoldiswalde, am 21. März 1878.

**Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kessinger.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

Donnerstag, den 25. April 1878,

die der lebigen **Kosalie Amalie Emilie Schumann** hier zugehörigen Grundstücke, als:

- 1) das Haus-, Garten- und Feld-Grundstück Nr. 279 des Katasters für die Stadt Dippoldiswalde, Nr. 301 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dippoldiswalde, und
 - 2) das Feldgrundstück Nr. 675 desselben Grund- und Hypothekenbuchs,
- welche Grundstücke am 4. bez. 18. Februar 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf
- zu 1: 20,460 Mark,
zu 2: 1,350 Mark

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, am 19. Februar 1878.

**Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.**

Diebstahls-Bekanntmachung.

In der Zeit vom 7. bis 10. ds. Mts. ist erstatteter Anzeige zufolge aus dem Lungkwißer Stiftsgute eine ungefähr 30 Cmt. lange goldene Uhrkette — eine Art Panzerkette mit ziemlich starken, ungefähr 1—2 Cmt. langen, lebiglich unter sich verbundenen Gliedern — mit goldenem Uhrschlüssel und zwei goldenen Haken spurlos gestohlen worden.

Solches wird zur Ermittlung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dippoldiswalde, am 21. März 1878.

**Königliches Gerichtsamte.
Klimmer.**

Nachdem in der am 27. Februar ds. Js. stattgefundenen, von 121 Mitgliedern besucht gewesenen Versammlung des Spar- und Vorschuß-Vereins für Stadt und Dorf Bärenstein die Auflösung des Vereins und Liquidation desselben beschlossen, auch zu Liquidatoren die Herren Bürgermeister Kentsch zu Stadt Bärenstein, Gemeindevorstand Friedrich Gott-helf Büttner zu Jahnshach und Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Erhardt daselbst gewählt worden sind, so werden, da zur Gültigkeit dieser Beschlüsse und Wahlen Einstimmigkeit der Mitglieder erforderlich ist, die in der Versammlung nicht anwesend gewesenen Mitglieder auf Antrag der Liquidatoren hiermit aufgefordert, binnen kürzester Frist und längstens

bis zum 13. April ds. Js.

an hiesiger Amtsstelle zu erscheinen und ihre Erklärung über Beitritt zu den gefaßten Beschlüssen und getroffenen Wahlen abzugeben.

Lauenstein, am 19. März 1878.

Das Königliche Gerichtsamt.
Hertel.

B e k a n n t m a c h u n g .

Das Königliche Finanz-Ministerium hat zu Vorsitzenden bei den demnächst zusammentretenden Einkommensteuer-Einschätzungs-Commissionen für die Districte des Steuerbezirks Dippoldiswalde die nachgenannten Herren ernannt, und zwar:

- Herrn Bürgermeister Voigt hier, bezüglich des 1. Districts.
- Thiemer in Geising, bezüglich des 2. Districts.
- Adler in Altenberg, bezüglich des 3. Districts.
- Stadtrath und Fabrikant Großmann in Glaschütte, bez. der 4. und 6. Districte.
- Bürgermeister Schneider daselbst, bez. des 5. Districts.
- Großmann in Frauenstein, bez. der 7. und 31. Districte.
- Freigutsbesitzer Vogel in Saiba, bez. der 8. und 9. Districte.
- Obersförster Schmidt in Wendischcarsdorf, bez. der 10., 11. und 16. Districte.
- Bezirks-Assessor von Brück hier, bez. der 12., 13. und 22. Districte.
- Gemeinde-Vorstand Sommerschuh in Bössendorf, bez. der 14. und 15. Districte.
- Liebscher in Kreifcha, bez. des 17. Districts.
- Steyer in Reinholdshain, bez. der 18. und 21. Districte.
- Stadtrath Otto Müller hier, bez. der 19. und 20. Districte.
- Gemeinde-Vorstand Voita in Obercarsdorf, bez. der 23., 24. und 25. Districte.
- Obersförster von Lindenau in Rehfeld, bez. des 26. Districts.
- Amtslandrichter Kleber in Obercunnersdorf, bez. der 27. und 28. Districte.
- Obersförster Voogt in Nassau, bez. der 29. und 30. Districte.
- Förster von Dypen in Hermsdorf, bez. des 32. Districts.
- Obersförster Rein in Frauenstein, bez. der 33., 34. und 35. Districte, und
- Förster Gleichmann in Beerwalde, bez. der 36. und 37. Districte.

In Gemäßheit von § 5 der Ausführungsverordnung vom 6. December 1876 wird dies hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Dippoldiswalde, den 23. März 1878.

Der Königl. Bezirks-Steuer-Inspector.
Voigt.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 25. März. Da der Kaisergeburtstag diesmal vom „Kaiserwetter“ leider nicht begünstigt war, so concentrirte sich, außer dem Weckruf am Morgen, die Feier desselben auf die „Gesellige Vereinigung“ Abends im Rathhaussaale. Aber auch diese war nicht so zahlreich besucht, wie man nach den Erfahrungen früherer Jahre zu erwarten berechtigt war. Sei es, daß das üble Wetter zurückhielt, oder eine andere mit „Karpfenschmaus und Tanz“ arrangirte Feier eine größere Anziehungskraft ausübte: der Zuhörerkreis zeigte bedenkliche Lücken, was wir aus mehrfachen Gründen bedauern. Nach dem Gesange eines Chorliedes des Gesangvereins, sprach Herr Schulinspector Mutschacke einen in gewichtigen Hexametern geschriebenen Prolog, in welchem er Kaiser Wilhelms Hoheit im Vergleich zu den Imperatoren früherer Zeiten in helles Licht stellte und mit einem Hoch schloß, in welches die Versammlung kräftig einstimmte. Nachdem nun der Gesangverein ein zweites Lied angestimmt hatte, entrollte Herr Diaconus Zimmermann ein culturhistorisches, farbenreiches Bild der deutschen Zustände vor 100 Jahren, dabei die Verhältnisse des Reichsoberhauptes, der Reichsglieder, die politischen, gesellschaftlichen und literarischen Zustände berücksichtigend. Redner schloß gleichfalls mit einem Hoch auf den Kaiser, dessen Wüste, von frischem Grün umgeben, hinter der Rednerbühne aufgestellt war. Reicher Beifall lohnte den Redner für den glücklichen Gedanken, ein Bild der Zeit zu entwerfen, in welcher der Kaiser noch ein Kind gewesen war. — Der allgemeine Gesang eines Liedes machte den Schluß der Feier.

— 25. März. Das am gestrigen Abend von der freiwilligen Feuerwehr veranstaltete Concert war wieder sehr zahlreich besucht und erfreuten sich die einzelnen Nummern des abwechslungsreichen Programmes wohlverdienten Beifalls.

— Wir machen hiermit nochmals darauf aufmerksam,

daß heute Montag Abend in der großen Saalstube des Rathshauses die diesjährige Generalversammlung der hiesigen Verschönerungs-Vereins stattfindet.

— Bereits vor mehreren Wochen hatten sich in Folge des Thauwetters Felsmassen in der Eichelthe gelöst und hatten bei ihrem Sturze auch einigen Schaden angerichtet; in den letzten Tagen nun haben sich diese Erscheinungen im alten nicht mehr benutzten Steinbruch am Walfsteige wiederholt. Ebenso sind im Schulgäßchen, sowie bei der Lohmühle kleinere Strecken des Fußweges abgerutscht.

— Nachdem die neuen Anschaffungen für die Volksbibliothek erfolgt sind, enthält dieselbe jetzt 110 Bände Unterhaltungsliteratur, 86 Bände geschichtlichen und geographischen, 46 Bände naturwissenschaftlichen Inhalts, 14 Bände Technisches und 12 Bände Volkswirtschaftliches. Sie ist also wohl im Stande, mannichfachen Anforderungen und Wünschen zu genügen, und ist dieselbe auch bisher recht gut benutzt worden. Je lebhafter dies geschieht, umso mehr wird der Zweck der Bibliothek erfüllt und desto eher eine Vermehrung der Bücher möglich. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß die Volksbibliothek in der zweiten Etage des Schulhauses aufgestellt ist und aus derselben alle Sonntage von 11—12 Uhr Bücher an jeden Bewohner von Dippoldiswalde und Umgegend (der dem Bibliothekar bekannt ist, oder demselben durch eine bekannte Person vorgestellt wird) gegen ein höchst geringes Lesegeld ausgegeben werden.

— Wiederholt erinnern wir daran, daß sächsische und preussische 1- und 2-Pfennigstücke, sowie dergl. 5-Neugroschenstücke nur noch bis Ende Mai gültig sind und dann von Niemand mehr eingelöst werden. Die 10-Mark-Scheine der preuß. Bank gelten nur noch bis Ende März und werden von da ab bloß noch in Berlin von der Reichsbank eingewechselt.

Leipzig. Am 23. März starb hier nach längerem Leiden der weltbekannte Verlagsbuchhändler Ernst Reil, Herausgeber der „Gartenlaube.“ Er war 1816 in Langensalza geboren, gründete 1845 hier seine Buchhandlung und 1853 die „Gartenlaube,“ die einen Erfolg errungen hat wie noch kein derartiges Organ der deutschen Presse.

Berlin. Der 81. Geburtstag des Kaisers ist in Anwesenheit vieler Fürsten u. feierlich begangen worden. Bei dem Empfange der Generalität äußerte der Kaiser Folgendes: „Ich danke Ihnen für den Ausdruck der Gefühle, die Sie heute zu Mir geführt haben. Ich danke Ihnen auch für diese Gefühle selbst. In Meinem hohen Alter habe Ich wohl Ursache, mit besonderem Ernst auf die Wiederkehr dieses Tages zu blicken. Ich hoffe aber, daß Sie Mich auch in dem für Mich beginnenden Jahre mit derselben Umsicht und Thätigkeit in Allem unterstützen werden, was die Armee in den Stand gesetzt hat, zu erreichen, was jetzt erreicht worden ist.“

— Der Reichstag hat am 21. März seine Sitzungen wieder aufgenommen mit der Debatte über den Gesetzentwurf über den Feingehalt von Gold- und Silberwaaren; derselbe wurde einer Commission überwiesen.

— Das neue Reichskanzlerhaus ist am Geburtstag des Kaisers eingeweiht worden durch ein Festessen, welches der Reichskanzler veranstaltet hatte. Tags darauf fand eine parlamentarische Soirée in denselben Räumen statt, zu denen Fürst Bismarck zahlreiche Einladungen hatte ergehen lassen.

— Die Ernennung des Oberpräsidenten der Provinz Hannover, des Grafen zu Eulenburg, zum Minister des Innern, kann als sicher angenommen werden; er ist bereits vom Kaiser empfangen worden. Der neue Minister ist 1831 geboren. Auch seine politischen Gegner geben zu, daß er in allen seinen Stellungen ein hervorragendes Talent, namentlich für Verwaltung und Organisation, an den Tag gelegt hat.

Den Congress betreffend, so sind die russisch-englischen Differenzen als gehoben zu betrachten; es ist eine Einigung zwischen diesen beiden Mächten erzielt worden, und dem Zusammentritte steht nunmehr, da auch eine Vorconferenz überflüssig geworden ist, nichts mehr entgegen. Bereits werden in Berlin alle Vorbereitungen getroffen, um den Congress zu Anfang April zu eröffnen.

— Neuere Meldungen lassen die Lage wieder durchaus verworren erscheinen. England und Rußland sind gleichweit von Nachgiebigkeit entfernt, und das Zustandekommen des Congresses ist zweifelhafter als je. Kame ein solcher nicht zusammen, so würde England daraus große Vortheile zu ziehen versuchen. Trotz allem hofft man auf

eine endliche friedliche Beilegung der Meinungsverschiedenheiten.

Kassel. Am 7. April wird hier eine Versammlung deutscher Tabaks-Interessenten stattfinden, wobei sämtliche Handelskammern und kaufmännische Corporationen Deutschlands durch Abgeordnete vertreten sein werden, um eine gemeinsame großartige Demonstration gegen die Einführung des Monopols sowohl, als gegen die beabsichtigte Fabrikatssteuer nach amerikanischem Muster, in's Werk zu setzen.

Türkei. Der Friedensvertrag liegt nunmehr in authentischer Form vor; er enthält im Wesentlichen das bereits (auch in Nr. 31 d. Bl.) Mitgetheilte. In erster Linie geht aus demselben hervor, daß Montenegro einen bedeutenden Gebietszuwachs erhält, Serbien beträchtlich vergrößert wird und die Grenze Bulgariens weiter westlich läuft, als früher angegeben wurde. Ein englisches oder österreichisches Interesse wird durch den Vertrag nicht verletzt; obgleich Serbien Vergrößerungen erhält, wird ihm doch die von Oesterreich angefochtene Unabhängigkeit nicht gewährt. Bulgarien kommt auf 2 Jahre unter russische Oberhoheit, und der russische Commissar — der eigentliche Herrscher für die nächste Zeit — muß sein Organisationswerk einer europäischen Controle unterstellen. Im Ganzen beurtheilt, bestätigen die Einzelheiten des russisch-türkischen Friedensvertrags die schon früher ausgesprochene Ansicht: daß mit demselben in San Stefano das Testament der europäischen Türkei unterzeichnet worden ist. Oesterreich-Ungarn mag sich nun sichern, daß die vorübergehende russische Occupation nicht in eine dauernde Oberherrschaft ausartet.

Dresdener Producten-Börse vom 22. März.

	Mart	Mart	
Weizen, weiß	207-223	Kleesaat, weißer	120-140
do. gelb	200-217	Rübsöl, raffinirt, loco	74,00B
do. fremd weiß	200-225	Gerbst	—
do. bunt	195-216	Rapskuchen	15,00
Roggen,	148-153	Spiritus per 100 Liter	52,00B
do. galiz. u. russ.	130-140	Weizenmehle, Kaiserausz.	39,00
Gerste, böhmische	180-200	Griesler-Auszug	36,00
do. schles. u. galiz.	—	Bäcker-Rundmehl	29,00
do. Futter	120-135	Griesler-Rundmehl	25,00
Hafer, neuer	130-145	Pohl-Mehl	21,00
Erbisen, Kochwaare	180-200	Nr. 0	—
do. Futterwaare	140-160	Nr. 1	—
Wicken	135-145	Nr. 2	—
Kukuruz	138-142	Roggenmehle, Nr. 0	24,00
Delisaaten, Raps	—	Nr. 1	23,00
do. Rübsen	—	Gausbaden	—
Schlag-Lein	250-280	Futtermehl	13,40
Thimothee	35-38	Roggenkleie	11,00
do. schwedischer	—	Weizenkleie, grobe	9,40
Kleesaat, rother	100-120	do. feine	—

Verhandlungen

der Stadtverordneten zu Dippoldisdwalde.

6. Sitzung am 1. März 1878.

Anwesend die Stadtverordneten Wendler, Vorsteher, Teicher, Henke, D. Näser, A. Ulbrich, Heise, Kästner, sowie die Ersahmänner Ebert und Dreßler.

Das Collegium verwilligte 1) aus der Sparkasse 300 Mart Darlehn an einen auswärtigen Grundstücksbesitzer.

2) Der Stadtrath hat beschlossen, die defecte Röhrfahrt für das am Wallsteig befindliche Wasser wieder herstellen zu lassen und ist bei diesem Beschlusse davon ausgegangen, daß, wenn auch das Wasser nicht den ganzen Sommer hindurch aushalte, sich doch die Erhaltung dieses Wasserzulaufes für den Fall einer Feuergefahr, oder einer Reparatur an der eisernen Röhrfahrt, bez. am Bassin, überhaupt es sich stets empfehle, die Zuführung des Wassers nach einem Orte nicht bloß von einer Röhrfahrt abhängig zu machen. Das Collegium trat dieser Entschliesung bei, unter dem Antrage jedoch, daß in diesem Jahre nur die allernothwendigste Reparatur in Ausführung gebracht werde.

3) Von der Zeichnung des Herrn Rathmann Frosch über die an der Brunnenstube und am Bassin der Steinbornröhrfahrt im Jahre 1873 ausgeführten Arbeiten, welche behufs Beseitigung der damals bei der Leitung vorhandenen Verluste an Wasser und Gefahren für die ganze Leitung sich nothwendig gemacht, nahm man Kenntniß und beschloß, Herrn Rathmann Frosch den Dank des Collegiums sowohl für die bei der Ausführung und Leitung jener Arbeiten an den Tag gelegte unermüdlche und aufopfernde Thätigkeit, als auch für die mit vielem Fleiß angefertigte Zeichnung zu erklären.

4) Nach § 24 des Statuts der hiesigen Schützen-Gesellschaft sollen für den Fall, daß sich dieselbe einmal auflösen sollte, die nach § 23 jenes Statuts als Substantialvermögen der Gesellschaft zu erhaltende Schützenhalle, ferner die Schützenwiese, endlich das Ablösungscapital, in das Eigenthum hiesiger Stadtgemeinde unter gewissen Bedingungen und widerruflich übergehen. Da man aus der eventuellen Uebertragung des Eigenthums an dem Substantialvermögen der Schützen-Gesellschaft auf die Stadtgemeinde eine Beschwerung derselben nicht befürchtet, so beschloß man zu dieser eventuellen und bedingungsweisen Uebertragung seine Genehmigung zu ertheilen und dieselbe zu acceptiren.

5) Von der Mittheilung des Stadtraths über die Wahl des Herrn Lehrer Budel in Penig als 4. Lehrer an hiesiger Stadtschule nahm man Kenntniß.

6) Nahm man Kenntniß von einer Verfügung des Königl. Kreissteuerraths zu Dresden, nach welcher auf Ansuchen des Stadtraths vom Königl. Finanz-Ministerium genehmigt worden, daß die durch Arealabtretungen und Wegeveränderungen in Folge des im Jahre 1869 stattgefundenen Brandes der Scheunen vor dem Niederthor nothwendig gewordene Grundsteuer-Regulirung ohne vorgängige Einleitung des Dismembrationsverfahrens, jedoch gegen Uebertragung des hierdurch erwachsenden Vermessungsaufwandes aus den Mitteln der Stadtgemeinde vorgenommen werde und verwilligte den hierdurch entstehenden Aufwand aus der Stadtkasse.

7) Von dem Dankagungsschreiben des Herrn Hofrath Adersmann in Dresden auf die ihm gewordene telegraphische Beglückwünschung Seiten der städtischen Collegien zu seinem jüngst gefeierten Stadtverordneten-Jubiläum nahm man Kenntniß.

8) Kam zur Sprache, daß die Straßenlaternen meist des Nachts um 1 Uhr schon verlöschen, dies aber bei finsternen Nächten unstatthaft, auch hemmend für die Nachtwachen sei. Man beschloß daher, den Stadtrath zu ersuchen, dahin Veranstaltung zu treffen, daß die Straßenlaternen wenigstens bis 3 Uhr Morgens brennen.

Dippoldiswalde, am 6. März 1878.

Das Stadtverordneten-Collegium.
W. Wendler, Vorsteher.

Allgemeiner Anzeiger.

Holz-Auction auf dem Hermsdorfer Staatsforstreviere.

In der Erbgerichtschänke zu Seyda sollen
am 3. und 4. April 1878, von Vormittags 9 Uhr an,
folgende im Hermsdorfer Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

am 3. April:		in den Abtheilungen:
423 Stück weiche Stämme, bis 15 Cmt. Mittenstärke,		} 10, 29, 44, 48, 58,
516 " bergl., von 16—22	desgl.,	
564 " bergl., " 23—29	desgl.,	
265 " bergl., " 30—36	desgl.,	
129 " bergl., " 37—54	desgl.,	} 29,
58 " buchene Stämme, bis 15	desgl.,	
191 " bergl., von 16—22	desgl.,	
158 " bergl., " 23 u.	desgl.,	
223 " buchene Klöße, bis 15 Cmt. oben stark,		} 10, 29, 44, 48, 58,
151 " bergl., 16—22	desgl.,	
126 " bergl., 23 u.	desgl.,	
100 " buchene gekürzte Derbstangen,		
256 " weiche Klöße, bis 15 Cmt. oben stark,		} 54, 58,
216 " bergl., 16—22	desgl.,	
721 " bergl., 23—30 u.	desgl.,	
6200 " weiche Reistangen, 3—17 Cmt. unten stark,		
1300 " " Derbstangen, 8 und 9	desgl.,	} 54, 58,
1234 " bergl., 10 und 12	desgl.,	
452 " bergl., 13—15	desgl.,	

am 4. April:

174 Raummeter weiche Scheite,	10, 29, 30, 36, 37,
27 " harte bergl.,	38, 43, 48, 49, 50,
64 " " Knüppel,	71,
139 " weiche bergl.,	10, 72,
291 " " Stöße,	29, 42, 46, 48, 52—54,
169 " " Aeste,	62, 67,
50 Langhaufen hartes Reißig,	10, 29,
170 " weiches bergl.,	

einzelu und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldborten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu Nehefeld nähere Auskunft.

Kgl. Forstrentamt Frauenstein Kgl. Revierverwaltung Hermsdorf, am 19. März 1878.
Ublieh. von Lindenau.

Bekanntmachung.

Von den zur Stiftung weil. des Amtschirurgen Herrn Carl David Kiebsch allhier gehörigen Parzellen sollen

- 1) die Feldparzelle Nr. 810 des Flurbuchs, 1 Acker 260 □ Ruthen = 1 Hectar 0,3 Ar Areal enthaltend;
- 2) die Feldparzelle Nr. 810c und die Wiesenparzelle Nr. 826, zusammen — Acker 227 □ Ruthen = — Hectar 42 Ar Areal enthaltend;
- 3) die Feldparzelle Nr. 83 des Flurbuchs, 3 Acker 156 □ Ruthen = 1 Hectar 95 Ar Areal umfassend;
- 4) das Feldgrundstück Nr. 837a des Flurbuchs, 1 Acker 75 □ Ruthen = — Hectar 69 Ar Areal enthaltend, und

5) die Feldparcelle Nr. 352, 1 Acker 127 □ Ruthen = — Hectar 79 Ar Areal umfassend in Gemäßheit der testamentarischen Bestimmungen

Mittwoch, den 27. März d. J., Vormittags 11 Uhr, auf anderweite 8 Jahre und zwar von Martini 1878 bis dahin 1886 an den Meistbietenden verpachtet werden. Nachlustige werden daher geladen, zu obgedachter Zeit an geordneter Rathsstelle sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und weiterer Bescheidung sich zu gewärtigen.
Dippoldiswalde, am 21. März 1878.

Der Stadtrath.
Voigt, Brgmstr.

Submission.

Der Bedarf der Hänicher Steinkohlenwerke an weichem Stammholze auf die Zeit vom 1. April 1878 bis ultimo März 1879, und zwar an

4000 Stämmen von 12—15 Centimeter Mittenstärke,
1500 " " " 16—20 " "

wird hiermit zur Lieferung ausgeschrieben.

Offerten sind bis **29. März ds. Js.** an die unterzeichnete Werks-Direction einzureichen, bei welcher auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Bis 6. April nicht beantwortete Anerbieten haben keine Berücksichtigung erfahren.

Hänichen bei Dresden.

Werksdirection des Hänicher Steinkohlenbauvereins.
H. Baldauf.

J. G. Hartmann, am Pfortenberg,

empfehlte das größte Lager in nur reellen Waaren, ohne Zurichtung und Appretur, als: **Bettzeug** in 200 verschiedenen Mustern, **Zulett, Leinwand, Tischtücher, Servietten** und **Handtücher**, zu allen beliebigen Breiten und in jeder Qualität, und verkaufe ich zu den bedeutend herabgesetzten, nachverzeichneten Preisen:

- 3/4 breite Bettzeuge 55 Pfg.,
- 8/4 " desgl. 45 "
- 6/4 " desgl. 20 "
- 12/4 " Leinwand, prima, 10 Ngr.,
- 8/4 " desgl. 45, 50 bis 60 Pfg.,
- 6/4 " desgl. 35 bis 50 Pfg.,
- 5/4 " desgl. 30 = 45 "
- desgl. Halbleinwand 20 Pfg.,
- Tischtücher, reinleinene, 15 Ngr.,
- Handtücher, reinleinene, von 12 Pfg. an,
- Mandeltuch, " 50 Pfg.,

außerdem empfehle ich noch **bunten Kattun, Stangenleinwand, Piqué's, Shirting, weißleinene Taschentücher** u. s. w.

Grosse Auswahl!

- rein wollne Lamas von 80 Pfg. an,
- bunte Barchente von 40 Pfg. an,
- Rocklantas von 50 Pfg. an,
- große reinwollene Kantentröcke 18 Ngr.,
- 3/4 breite blau bedruckte Ripse von 35 Pfg. an,
- echt gefärbte Leinwand von 45 Pfg. an,
- blau bedruckte 3/4 leinene Taschschürzen 80 Pfg.,
- wollne Kantenschürzen 80 Pfg.,
- bunte Taschentücher 15 Pfg.,
- Hosenträger 20 Pfg.;

J. G. Hartmann, am Pfortenberg.

Auction.

Nächsten **Sonnabend, den 30. März**, von 9 Uhr Vormittags an, soll der Nachlaß des weil. Karl Gottl. Köhler in Nr. 2 in **Sadisdorf**, bestehend in Kleidungsstücken, Zimmerhandwerkzeugen aller Art und verschiedenen Gegenständen, gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichten.

Auction.

Mittwoch, den 17. April, von früh 9 Uhr an, soll in dem **Lohrenz'schen Gute Nr. 82 in Ober-Reichstädt** ein Haufen Dünger und eine Menge Acker- und Wirthschafts-Geräthe gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Reichstädt, den 23. März 1878.

Die Ortsgerichten daselbst.

Die in Uebereilung ausgesprochene Beleidigung gegen den Gemeindevorsteher **Heinrich Wolf** in Nassau am 3. März erkläre ich für unwahr und nehme selbige wieder zurück.
Gastwirth **Börner.**

Bei meinem Abgange von hier und Uebersiedelung nach Dresden sage ich allen Freunden und Bekannten, die mir wohlwollten, ein **herzliches Lebewohl** mit der Bitte, auch ferner ein freundliches Andenken mir zu bewahren!
Dippoldiswalde, am 26. März 1878.

Carl Wiedemann, penf. Steuer-Einnehmer.

Entgegnung.

Daß das am 17. d. Mt. von mir im Gasthose zu Oberhäßlich gegebene Gesangs-Concert zu Erklärungen vor die Oeffentlichkeit geführt, hat mir sehr leid gethan. — Daß die vorgekommenen Widersprüche einer Aufklärung bedurften, war in Ordnung. Irrungen können ja wohl vorkommen. — Daß die von mir gewünschte Ausstattung des Saales und die Uebernahme des Kassengeschäfts unentgeltlich besorgt werden würde, war von mir als Vorbedingung gestellt worden. Mögen die betreffenden Herren den Lohn für gehabte Mühen in dem Gedanken finden, daß sie das, was sie in anerkennenswerther Weise geleistet, nicht für mich, sondern für ihre eigenen Kinder und ihre Schule gethan haben.

Lehrer **H. N. Lucas** in Reinholdshain.

Zur Confirmation

empfehle
echt goldene Kreuze, Medaillons, Ohrglocken, Brochen, Armbänder, silberne und goldene Ohrringe, Fingerringe (mit Steinen, Inschriften etc.), Hals- und Uhrketten.

Durch sehr große Auswahl und ganz niedrige Preise wird jeder Käufer seine Wünsche befriedigen können. Altes Gold und Silber wird mit angenommen und auch gegen baar Geld gekauft.

Altmodische Hals- und Uhrketten, Schmuck etc. werden zu neuen modernen Gegenständen umgearbeitet.

Aus Haaren gefertigte Armbänder, Brochen, Ohrglocken, Kreuze, Uhrketten etc. werden mit goldenen und silbernen Einfassungen und Beschlägen besetzt.

Goldene und silberne Taschenuhren, Regulator etc. in großer Auswahl.

N. S. Bucher,
Dippoldiswalde, am Markt.

Eingefandt.

Besucher des Dresdner Jahrmarktes versäumen nicht, das billige

Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

von

C. S. Wunderling,

Altmarkt Nr. 11,

zu besuchen.

Kleiderstoffe, Umschlage-Tücher, Waschstoffe, Lamas u. s. w., wie auch schwarze Seidenstoffe findet man daselbst in Auswahl und Preisen, wie nicht weiter am Plage.

Für Confirmationen einzelne Kleider spottbillig.
D. R.

Strickgarne,

baumwollne und wollne, zu sehr billigen Preisen in großer Auswahl, empfiehlt

W. Wendler Nachfolger.

Fenstervorsetzer

werden in allen Größen nach Maß geschmackvoll gefertigt vom

Korbmacher **Büttner**, Mühlstraße 289.

Knochenmehl,

eigener Fabrik, empfiehlt
Dippoldiswalde.

M. Schulze.

Gastwirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub M. P. 800 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

Lager von Getreide-Säcken

zu bedeutend billigeren Preisen,

$\frac{3}{4}$ breite Sattlerdrell 50 Pfg.,

$\frac{3}{4}$ graue Leinwand von 25 Pfg. an

empfehle in großer Auswahl

J. G. Hartmann, am Pfortenberg.

Eine Linde ist zu verkaufen in
Nr. 20 in **Sirschbach.**

Zur Notiz!

Ich empfehle jedem Landwirth und Viehbefizer mein ausgezeichnetes **Drusenpulver** für Pferde, sowie für Rindvieh, bei Appetitlosigkeit und wenig oder schlechter Milch, billig und schnell wirkend.

Auch heile ich in kurzer Zeit Spath-, Sehnenklapp-, Maul-, Schaale-, sowie innere und äußere Krankheiten, und habe ich für einige Pferde Stallung in meiner Schwieme angebracht.

Ferner heile ich in kurzer Zeit chronische Krankheiten des Hufes, Steingallen, getrennte Wand, Hornspalte, sowie Kronentritt etc.

D. Sanner,
Beschlagnlehrer und Thierarzt,
Frauenstein, am Markt.

Achtung!

Neue Federbetten, selbst gefertigt, unter Garantie schöner Federn, sowie Federn im Pfund, zu 2 M. 30 Pf., 2 M. 80 Pf. und 3 M. 50 Pf., und kann ich diese schöne billige Waare einem Jeden bestens empfehlen.

Jungnickel's Möbel-Magazin,
Dippoldiswalde, 35, Rosengasse 35.

Feinstes Magdeburger Sauerkraut,

das Pfund 12 Pf., ist wieder angekommen bei
Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

Neue moderne Wagen

verschiedener Größe und Bauart sind stets zu verkaufen bei

C. Blümel, Schmiedemeister,
Dippoldiswalde, Oberthorplatz.

Strohüte

werden zum Waschen und Modernisiren angenommen bei
Emma Haupe in Frauenstein.

Von den neuesten Kleiderstoffen erhält wöchentlich neue Sendungen

W. Wendler Nachfolger.

Aal-Roulade, Caviar, Sardinen, Bricken, Bratheringe, Sprotten, Pöklinge

empfangt frisch

H. A. Lincke.

Frische Speck-Pöklinge, geräucherte Seringe

empfehle

Ludwig Büttner in Schmiedeberg.

Kappsaamen, Strunk-, Magdeburger Weiß- und Rothkraut

empfehle

Louis Schmidt.

Regen-Mäntel für Damen,

sowie Stoffe dazu, in großer Auswahl, empfangt soeben

W. Wendler Nachfolger.

Programme gratis durch die Direction. Vorunterricht frei.

TECHNICUM
MITTWEIDA - (Sachsen).
Maschinenbauschule.

Beginn des Sommercourses
15. April.

67 Tausend Abonnenten.

Die gelesenste Zeitung Deutschlands

ist das

Berliner Tageblatt

mit seinen Beiblättern:

dem illustrierten Witzblatt

„**ULK**“

der belletristischen Wochenschrift

„**Berliner Sonntagsblatt**.“

Gänzlich unabhängige freisinnige Zeitung.

Die bisher in Deutschland ungekannt große Verbreitung dieser Zeitung (gegenwärtig besitzt dieselbe mehr als 67 Tausend Abonnenten) spricht wohl auf das Deutlichste für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit ihres Inhalts, und berücksichtigt man zugleich die außerordentliche Billigkeit bei der Fülle des gebotenen Stoffes, so kann das „Berliner Tageblatt“ mit vollem Recht als

die reichhaltigste und billigste deutsche Zeitung

empfohlen werden. Die werthvollen Beigaben: das illustrierte Witzblatt „ULK“ sowie das belletristische Wochenblatt „Berliner Sonntagsblatt“, erfreuen sich einer allseitigen Anerkennung.

Einem großen Kreise von Spezial-Correspondenten an allen Hauptplätzen, sowie der ausgedehntesten Benützung des Telegraphen verdankt das „Berliner Tageblatt“ den Vorzug, daß es durch die ihm täglich zugehenden

ausführlichen Spezial-Telegramme

allen anderen Zeitungen mit seinen neuesten politischen Nachrichten voraneilt.

Im Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ beginnt Anfangs April ein neuer 3bändiger Roman:

„**Die Töchter des Consuls**“ von **Balduin Möllhausen**.

Wie alle Romane dieses allgemein beliebten Erzählers, glänzt auch der eben genannte durch eine Fülle farbenprächtiger Schilderungen aus den Tropenländern und wird durch seine spannende, auf den verschiedensten Schauplätzen sich abspielende Handlung die Leser in hohem Grade fesseln. Dem Theater, der Kunst und Wissenschaft wird überdies im Feuilleton besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Der Abonnementspreis für das „Berliner Tageblatt“ nebst „ULK“ und „Berliner Sonntagsblatt“ beträgt nach wie vor

nur 5 Mark 25 Pfg.

vierteljährlich für alle drei Blätter zusammen.

Alle Reichspostämter nehmen jederzeit Bestellungen entgegen, und wird im Interesse der Abonnenten gebeten, recht frühzeitig das Abonnement anzumelden, damit die Zusendung des Blattes von Beginn des Quartals an prompt erfolge.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt.“

67 Tausend Abonnenten.

67 Tausend Abonnenten.

67 Tausend Abonnenten.

Das beste Mittel

gegen Sicht, Rheumatismus, Lähmungen, Kreuz-, Brust-, Kopf-, Zahnschmerzen ist

G. Häntzschel's Einreibung.

Zu haben à Fl. 60 Pf. in der Apotheke zu Dippoldiswalde.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Kiry's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Damit jeder Kranke,
bevor er eine Kur unternimmt, oder die Hoffnung auf Genesung schwinden läßt, sich ohne Kosten von den durch Dr. Kiry's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig auf franco-Verlangen gern Jedem einen „Attest-Auszug“ (100. Aufl.) gratis und franco. — Versäume Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Auszug“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Kiry's Naturheilmethode erschien die 100. Aufl., **Zubel-Ausgabe**, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Wer bei Catarrh, bei Husten und Heiserkeit Linderung und Heilung sucht, der nehme sich ein Mittel, das zweckdienlich und unschädlich ist und vor Allem dem Magen keine Beschwerden verursacht. — Es ist dies die von Aerzten vielfach empfohlene **Isländisch Moos-Pasta** von Apotheker **Karl Engelhard** in Frankfurt a.M., welche in allen Apotheken, in Dippoldiswalde bei Hrn. Apotheker **A. Kottmann**, per Schachtel à 70 Pf. zu haben ist.

Honig-Kräuter-Malz-Extract

von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. Untersucht von dem Königl. Sanitätsrath Herrn **Dr. Schlegel**. Das anerkannt beste Hausmittel gegen

Husten, Katarrh,

entzündliche Zustände der Athmungs-Organe, Lungenschwindsucht, Heiserkeit, Verschleimung etc.

Zu haben in der Apotheke zu Dippoldiswalde. Außer zahlreichen Anerkennungen besitzen wir auch ein **Dankschreiben** Sr. Durchlaucht des deutschen Reichskanzlers **Fürsten von Bismarck**.

Nächst Gott habe ich allein der kräftigen Wirkung des **Balsam Bilfinger***)

meine Rettung zu verdanken und bekunde dies mit der Bemerkung, daß ich nach Verbrauch von vier Flaschen, Gott sei Dank, vollständig hergestellt bin.

October 1877. **Nicolaus Stocklauser**.
Steinbriedersdorf, Post Falkenberg, Lothr.

*) Zu beziehen durch die Apotheke zu Dippoldiswalde.

Eine Wirthschaft,

20 Schffl. Areal, worunter 2 1/2 Schffl. Wässerungswiese, mit neuen Gebäuden, soll sofort mit allem vorhandenen todtten und lebenden Inventar für 2100 Thlr. verkauft und bei nur 500 Thlr. Anzahlung übergeben werden. Auch wird ein leeres Haus statt Baarzahlung angenommen. Auskunft ertheilt unentgeltlich **Preisler** in Dippoldiswalde.

50—60 Str. Kartoffeln

liegen zum Verkauf im Gute Nr. 23 in **Luchau**.

Gute Speise-Kartoffeln

verkauft **Albin Ulbrich**.

Gute Speise-Kartoffeln sind zu verkaufen bei **Hornuff**, Freiburger Straße.

Saamen-Korn, vollkommen rein, Kartoffeln

sind zu verkaufen auf der Posthalterei Dippoldiswalde.

Besten neuen Pferdezahl-Mais, große gelbe Munkeln, dergl. Kohlrüben, div. Garten-Sämereien

empfehlen **Schmiedeberg**. **Ludwig Büttner**.

Das Tuch- und Stoff-Lager

von **W. Wendler** Nachfolger empfiehlt alle Sorten Tuche und Stoffe zu Confirmanden- und Herren-Anzügen in allergrößter Auswahl und nur guten haltbaren Qualitäten.

Schweizer-Milch, Maizena, Fleisch-Extract, entölten Cacao, englische Biscuits, echte Catharinen-Pflaumen, Apfelsinen, Patienten-Weine

empfehlen **H. A. Lincke**.

Loose à 3 Mark

zur Dresdner Pferde-Ausstellung empfiehlt **Louis Schmidt**.



Bier überzählige Wirthschafts-Pferde

stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Lochwitz** bei Dresden.

Die Wirthschafts-Verwaltung daselbst.



Ein Transport junger hochtragender Zug- und Zuchtkühe

ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei **G. Glöckner** in **Nieder-Reichstädt**.



2 Zugschsen,

reichlich 2 Jahr alt, stehen zum Verkauf im Gute Nr. 61 in **Sunnersdorf** b. **Glash.**

Kümmelsaamen

kauft **Louis Schmidt**.

Thymotheesaat

kauft **Louis Schmidt**.

Ein goldenes Armband wurde beim Feuerweh-Concert auf dem Schießhaus oder von da bis zur Dresdner Straße verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Einen Rock-Schneider,

sowie zwei Klein-Arbeiter auf Hosen und Westen, sucht **W. Bufe** in Dippoldiswalde.

Ein ordnungsliebendes Kindermädchen wird zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Zu erfahren in der Exped. ds. Bl.

Ein Logis in der 1. Etage ist zu Johannis zu beziehen bei **A. Th. Teicher**, Herrengasse.

Kassengelder

sind gegen erste Hypothek auf Landgüter zu 4 1/2, 4 2/3 und 5% Zinsen stets auszuleihen durch

Jurist F. Körner, Dresden, Elbberg 22, II.

3000 Thaler Kassengeld

sofort gegen mäßigen Zinsfuß im Ganzen oder getheilt auszuleihen ist beauftragt **Preisler**.

Zum bevorstehenden Viehmarkt empfehle ich neubackenen Kuchen, Pfannkuchen und Spritzkuchen,

und lade hierzu, sowie zum Kaffee, ergebenst ein. **Wittwe Siebert**, am Markt.

Heute Dienstag Schlachtfest in Berreuth.

Zu Wellfleisch und frischer Wurst ladet ganz ergebenst ein **W. Ulrich**.



Bienenzucht = Verein.

Zu der Sonnabend, 30. März, Nachmitt. 5 Uhr, stattfindenden statuten-gemäßen General-Versammlung werden die geehrten Mitglieder mit der bringenden Bitte um recht zahlreiches Erscheinen hierdurch eingeladen. Tages-Ordnung: Jahresbericht, Neuwahl des Vorstandes. Vorträge. — Hierauf gemüthliches Beisammen-sein.

Sonntag, den 31. März, Nachmittags 3 Uhr,

Haupt-Versammlung

des Kranken-Unterstützungs-Vereins der Handwerker für Hartmannsdorf und Umgegend.

Tages-Ordnung: Einhebung der Monatsbeiträge; Aufnahme neuer Mitglieder. — Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand **G. Böhme**.